

## Heinrich Schliemann-Institut für Altertumswissenschaften

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| <b>Geschäftsräume:</b>                        | Schwaansche Straße 3                                      |                               |
| <b>Sprecher:</b>                              | Prof. Dr. Wolfgang Bernard                                |                               |
| <b>Sekretariat:</b>                           | Anke Wegner   | 4 98 27 86<br>Fax: 4 98 27 87 |
| <b>Sprechzeiten:</b>                          | Mo.-Fr. 9.00-12.00 und 13.00-15.00 Uhr                    |                               |
| <b>Verantwortliche für Studium und Lehre:</b> | Dr. Andreas Fuchs (Lehramt)<br>Dr. Stefan Feuser (BA, MA) | 4 98 27 80<br>4 98 27 93      |

### Lehrende im Sommersemester 2013

|  |            |
|--|------------|
| <b>Behrendt, Anja, Dr.,</b> Latinistik                       | 4 98 27 98 |
| <b>Bendschus, Torsten, M.A.,</b> Klassische Archäologie (Lb) | 4 98 27 97 |
| <b>Bernard, Wolfgang, Prof. Dr.,</b> Gräzistik               | 4 98 27 85 |
| <b>Drews, Friedemann, PD Dr.,</b> Gräzistik                  | 4 98 27 91 |
| <b>Feuser, Stefan, Dr.,</b> Klassische Archäologie           | 4 98 27 93 |
| <b>Fischer, Jutta, Dr.,</b> Klassische Archäologie           | 4 98 27 82 |
| <b>Flaig, Egon, Prof. Dr.,</b> Alte Geschichte               | 4 98 27 84 |
| <b>Fuchs, Andreas, Dr.,</b> Latinistik                       | 4 98 27 80 |
| <b>Jöns, Hauke, PD Dr.</b> Ur- und Frühgeschichte            | 4 98 27 86 |
| <b>Kammler, Steffen, Dr.,</b> Gräzistik                      | 4 98 27 91 |
| <b>Keulen, Wytse, PD Dr.,</b> Latinistik                     | 4 98 27 90 |
| <b>Leschnewski, Ute,</b> Latein (Lb)                         | 4 98 27 86 |
| <b>Mratschek, Sigrid, Prof. Dr.,</b> Alte Geschichte         | 4 98 27 95 |
| <b>Nebelin, Katarina, Dr.,</b> Alte Geschichte               | 4 98 27 92 |
| <b>Neumeyer, Friederike,</b> Latein (Sprachenzentrum)        | 4 98 55 70 |
| <b>Niebergall, Philipp, M.A.</b> Gräzistik (Lb)              | 4 98 27 86 |
| <b>Reitz, Christiane, Prof. Dr.,</b> Latinistik              | 4 98 27 81 |
| <b>Selent, Doreen, Dr.,</b> Latinistik                       | 4 98 27 71 |
| <b>Timmermann, Siegrid,</b> Latinistik (Lb)                  | 4 98 27 86 |
| <b>Walter, Anke, Dr.,</b> Latinistik                         | 4 98 27 89 |
| <b>Wannagat, Detlev, Prof. Dr.,</b> Klassische Archäologie   | 4 98 27 83 |
| <b>Weißberger, Michael, Prof. Dr.,</b> Gräzistik             | 4 98 27 86 |

**Veranstaltungsbeginn: 02.04.2013**

**Semestereröffnung** für alle Studenten und Mitarbeiter am Institut:  
**03.04.13** um 11.00 Uhr in Raum 201, Schwaansche Str.3.

## KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

|              |   |                 |
|--------------|---|-----------------|
| <b>73650</b> | <b>Altertumswissenschaftliches Kolloquium</b><br>Research Seminar: Classical Antiquity<br><b>V:</b> 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., wo<br>Do 19.15-20.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3 | N.N.<br><br>IDS |
|--------------|---|-----------------|

ECTS: 2

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

|              |  |                        |
|--------------|--|------------------------|
| <b>73631</b> | <b>Epochen der griechischen Plastik</b><br>Periods of Greek Sculpture<br><b>V:</b> 2 SWS, BA 1.-5. Sem., wo<br>Di 17.15-18.45, HS, HSI Schwaansche Str.3 | D. Wannagat<br><br>IDS |
|--------------|--|------------------------|

Ects: 2      BA 2008: EF – A, B, C, G      ZF – H, I, L  
                  BA 2010: EF – A, B, C, G      ZF – A, B, C, H  
                  BA 2012: EF – A, B, C, G      ZF – A, B, C, H

Von der früharchaischen Zeit bis in den Späthellenismus (7.-1. Jh. v. Chr.) gehören Statuen zu prägenden Elementen des öffentlichen Raums griechischer Städte. Als Weihgeschenke in Heiligtümern, als Ehrenstatuen auf Platzanlagen oder als Denkmäler in den Nekropolen waren sie an zentralen Punkten des Lebensraums präsent. Die Vorlesung zeichnet die Veränderungen nach, die das Erscheinungsbild antiker Skulptur auf funktionaler und formaler Ebene bestimmten. Fragen nach Aufstellungskontexten, Auftraggebern und Werkstätten sowie nach den treibenden Kräften stilistischer Veränderung stehen dabei gleichermaßen im Mittelpunkt.

Literatur: A. Stewart, Greek Sculpture (New Haven 1990); K. Stemmer, Standorte: Kontext und Funktion antiker Skulptur (Berlin 1995); P. C. Bol, Die Geschichte der antiken Bildhauerkunst I-III (Mainz 2002/2004/2007).

|              |  |             |
|--------------|--|-------------|
| <b>73632</b> | <b>Griechische Architektur. Formen und Funktionen</b><br>Greek Architecture. Function and Form<br><b>PS:</b> 2 SWS, BA 2.-4. Sem., wo<br>Fr 11.15-12.45, SR 201, HSI Schwaansche Str.3 | D. Wannagat |
|--------------|--|-------------|

Ects: 5      BA 2008: EF – B      ZF – I  
                  BA 2010: EF – B      ZF – B  
                  BA 2012: EF – B      ZF – B

Jede Kultur schafft sich Gebäude, die auf ihre spezifischen Anforderungen zugeschnitten sind. Sakralbauten zur Ausübung des Kultes, Versammlungsgebäude für politische und festliche Anlässe, Hütten und Paläste als Behausungen und Fortifikationsanlagen als Schutz und zur Repräsentation. Neben der Analyse charakteristischer Gebäudetypen und Dekorationsformen der griechischen Architektur legt das Seminar Wert auf wesentliche Aspekte des Bauprozesses: Finanzierung und Kontrolle öffentlicher Bautätigkeit durch städtische Behörden, Planung und Umsetzung durch Architekten und Handwerker sowie das Zusammenwirken von Baustoffen und Baukonstruktion.

Literatur: W. Müller-Wiener, Griechisches Bauwesen in der Antike (München 1988).

|              |  |           |
|--------------|--|-----------|
| <b>73633</b> | <b>Römische Staatsreliefs</b><br>Roman Official State Reliefs<br><b>PS:</b> 2 SWS, BA 2.-4. Sem., wo<br>Di 15.15-16.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3 | S. Feuser |
|--------------|--|-----------|

Ects: 5      BA 2008: EF – C      ZF – J  
                  BA 2010: EF – C      ZF – C  
                  BA 2012: EF – C      ZF – C

Die in der archäologischen Forschung als Staatsreliefs bezeichneten zumeist großformatigen Reliefdarstellungen stellen eine zentrale Gattung der römischen Repräsentationskunst dar. Sie sind seit der Republik auf Altären, Siegesmonumenten und öffentlichen Bauten zu finden und zeigen repräsentative Staatsakte, Szenen des Krieges oder allegorische Darstellungen. In einer diachronen Sicht werden im Seminar die zentralen reliefgeschmückten Monumente aus der Zeit von Augustus bis Konstantin (spätes 1. Jh. v.Chr. bis frühes 4. Jh. n.Chr.) erarbeitet und ihre Bedeutung sowie ihre weiterführende historische Aussagekraft diskutiert.

Literatur: M. Torelli, Typology and Structure of Roman Historical Reliefs (Ann Arbor 1982); T. Hölscher, Staatsdenkmal und Publikum (Konstanz 1984); G. Koepfel, Die historischen Reliefs der römischen Kaiserzeit 1-9, BJB 184-192, 1984-1992; P. Schollmeyer, Römische Plastik. Eine Einführung (Darmstadt 2005) 62-77.

|              |  |             |
|--------------|--|-------------|
| <b>73634</b> | <b>Antiker Klassizismus</b><br>Ancient Classicism<br><b>OS:</b> 2 SWS, MA 2. Sem., wo<br>Do 11.15-12.45, ÜR 19, HSI Schwaansche Str. 3 | D. Wannagat |
|--------------|--|-------------|

ECTS: 4      MA AW 2010: E

Der vielfältige Umgang mit griechischen Vorbildern gehört zu den komplexen Phänomenen der römischen Kunst. Das Seminar analysiert die kulturgeschichtlichen Voraussetzungen für die Adaption griechischer Kunst in Rom sowie den gezielten Einsatz traditioneller Formen und den eigenständigen Umgang mit griechischen Vorbildern.

Literatur: T. Hölscher, Römische Bildsprache als semantisches System, Heidelberg 1978.

|              |   |                          |
|--------------|---|--------------------------|
| <b>73635</b> | <b>Sizilien</b><br>Sicily<br><b>S:</b> 2 SWS, BA 2.-6. Sem., wo<br>Do 13.15-14.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3 | J. Fischer/<br>S. Feuser |
|--------------|---|--------------------------|

Ects: 7      BA 2008: EF – F  
                  BA 2010: EF – F  
                  BA 2012: EF – F

Die Insel Sizilien hat aufgrund ihrer Lage zwischen dem Osten und Westen der antiken Mittelmeerwelt eine bewegte Geschichte mit unterschiedlichen Kulturen. Neben indigenen Völkern siedelten sich griechische und punische Kolonisten an, deren Gründungen zu mächtigen Stadtstaaten heranwuchsen. Ab dem 3. Jh. v. Chr. engagierte sich auch Rom auf der Insel; Sizilien wurde zur ersten römischen Provinz. In Vorbereitung auf eine Exkursion im September/Oktober 2013 will das Seminar einen Überblick über die historische Entwicklung, die Topographie und die wichtigsten Stätten der Insel geben.

Da das Seminar der Vorbereitung einer ungefähr zweiwöchigen Exkursion dient, ist die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt. Bei zu vielen Interessenten haben Studierende höherer Semester, die noch keine Exkursion absolviert haben, Vorrang.

Literatur: R. R. Holloway, *The Archaeology of Ancient Sicily* (London 2000); D. Mertens, *Städte und Bauten der Westgriechen. Von der Kolonisationszeit bis zur Krise um 400 v. Chr.* (München 2006); M. Dreher, *Das antike Sizilien* (München 2008).

|              |   |            |
|--------------|---|------------|
| <b>73954</b> | <b>Altertumswissenschaftliche Methoden 1</b><br>Methods Employed in Classics I<br>Ü: 2 SWS, MA 1.-4., o<br>Mo 11.15-12.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3 | W. Bernard |
|--------------|---|------------|

Ects: 5            MA AW 2010: G

Diese Übung richtet sich vor allem an Studierende des MA-Studiengangs Altertumswissenschaften, kann aber auch von Lehramtsstudierenden und Studierenden anderer MA-Studiengänge der PHF besucht werden. Konzeptionell stehen in dieser Übung (alt-)philologische Methoden im Vordergrund, die mit Textsicherung und Quellenkritik im Zusammenhang stehen. Textkritik, kritische Prüfung von Übersetzungen u.v.a.m. werden diskutiert. Entsprechend dem Übungscharakter und dem Konzept des MA-Studiengangs wird stark auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Für den Erwerb des Modulscheins ist das Bestehen der 90-minütigen Abschlussklausur Voraussetzung.

|              |   |            |
|--------------|---|------------|
| <b>73636</b> | <b>Antike Terrakotten</b><br>Terracotta Figurines<br>Ü: 2 SWS; BA 2.-6. Sem., wo<br>Fr 13.15-14.45, SR 201, HSI Schwaansche Str.3 | J. Fischer |
|--------------|---|------------|

Ects: 4            BA 2008: EF – F  
BA 2010: EF – F  
BA 2012: EF – F

Figürliche Terrakotten wurden vom Beginn des griechischen Kunstschaffens in der geometrischen Zeit bis in die Spätantike hergestellt. Das Typenspektrum ist entsprechend groß und umfasst verschiedene Götter- und repräsentative Menschendarstellungen, Karikaturen, Masken, Tiere und vieles mehr.

Die gewöhnlich mittels Formen in Serie hergestellten Produkte eigneten sich im besonderen Maße als kostengünstige Weihgaben in Heiligtümern oder als Beigaben in Gräbern. Auch in Privathäusern wurden sie gefunden. Ob sie hier rein dekorative Funktion hatten, wird zu diskutieren sein.

Anhand von Stücken aus der Archäologischen Sammlung und ausgewählter Komplexe werden in der Übung Fragen nach Herstellung, Stil und Typus, sowie Fundumständen, Funktion und Verwendung der Terrakotten erörtert.

Literatur: R. A. Higgins, *Tanagra and the Figurines* (1986); F.-W. Hamdorf, *Hauch des Prometheus. Meisterwerke in Ton* (München 1996); D. Graepler, *Tonfiguren im Grab. Fundkontexte hellenistischer Terrakotten aus der Nekropole von Tarent* (1997); R. Attula, *Griechisch-römische Terrakotten aus Ägypten. Katalog der Archäologischen Sammlung und des Münzkabinetts der Universität Rostock* (2001); F. Rumscheid, *Die figürlichen Terrakotten von Priene. Archäologische Forschungen 22,1* (2006).

|              |  |            |
|--------------|--|------------|
| <b>73637</b> | <b>Vergleichendes Sehen</b><br>Comperative Viewing<br>Ü: 2 SWS; BA 2.-5 Sem., wo<br>Mi 15.15-16.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3 | J. Fischer |
|--------------|--|------------|

Ects: 4      BA 2008: EF – B, C      ZF – I, J  
                  BA 2010: EF – B, C      ZF – B, C  
                  BA 2012: EF – B, C      ZF – B, C

Diese Übung wendet sich besonders an Anfänger, die im Betrachten und systematischen Beschreiben archäologischer Denkmäler wenig geübt sind. Zur Erforschung archäologischer Bildwerke, sei es zur chronologischen Einordnung, sei es zur Benennung und Deutung, ist die aus der Betrachtung gewonnene Analyse vielfach notwendig, wenn nicht unersetzlich, und daher als Methode einzuüben. Werke der Plastik oder der Kleinkunst (Vasen) sollen detailliert beschrieben und das Gesehene analysiert werden. Im Vergleich mit ähnlichen Werken sind Unterschiede in Stil und Ikonographie zu benennen und mögliche entwicklungsgeschichtliche Reihen aufzustellen. Parallel dazu sind die entsprechenden Publikationen zu konsultieren.

Literatur: A. H. Borbein u.a., Klassische Archäologie. Eine Einführung (2000), bes. 109 ff.

|              |   |           |
|--------------|---|-----------|
| <b>73638</b> | <b>Häfen und Hafenstädte der römischen Kaiserzeit</b><br>Harbours and Harbour Cities in the Roman Empire<br>Ü: 2 SWS, BA 2.-5. Sem., wo<br>Mi 09.15-10.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3 | S. Feuser |
|--------------|---|-----------|

Ects: 4      BA 2008: EF – B, C      ZF – I, J, L  
                  BA 2010: EF – B, C, G      ZF – B, C, H  
                  BA 2012: EF – B, C, G      ZF – B, C, H

Häfen und Hafenstädten stellten im Verkehrs- und Kommunikationsraum Mittelmeer die entscheidende Schnittstelle zwischen Land und Wasser dar und waren somit eine wichtige kulturelle Kontaktzone. Aufgrund ihrer Lage haben sie eine besondere stadträumliche Struktur und weisen spezifische Bauten wie Wellenbrecher, Molen, Kaianlagen, Werften, Schiffshäuser, Stapelplätze auf. Die wichtigste Funktion dieser Städte war zumeist der Umschlag von Waren, in Hafenstädten sind Vereinigungen von Schiffseignern, Händlern, Trägern, Fischern, usw. zu finden. Zusammen mit der dauerhaften Anwesenheit von Fremden führte dies zu einer eigenen, spezifischen Kultur, die sich von gleichzeitigen Städten im Binnenland abhebt. Anhand ausgewählter Beispiele sollen in der Übung die wichtigsten hier kurz skizzierten Charakteristika von Hafenstädten erarbeitet und Entwicklungslinien nachgezeichnet werden.

Literatur: K. Lehmann-Hartleben, Die antiken Hafenanlagen des Mittelmeeres. Beiträge zur Geschichte des Städtebaus im Altertum (Leipzig 1923, ND Aalen 1963); L. Casson, Ship and Seamanship in the Ancient World (Princeton 1971); D. J. Blackman, Ancient Harbours in the Mediterranean I. II, IntJNautA 11, 1982, 79-104. 185-211; O. Höckmann, Antike Seefahrt (München 1985).

|              |   |             |
|--------------|---|-------------|
| <b>73639</b> | <b>Daktyliotheken. Antikenstudium im 18. und 19. Jahrhundert</b><br>Dactyliothecae. The Study of Ancient Art in 18th and 19th century Europe<br>Ü: 2 SWS, MA 2. Sem., wo<br>Mi 11.15-12.45, ÜR 19, HSI Schwaansche Str. 3 | D. Wannagat |
|--------------|---|-------------|

ECTS: 4 MA AW 2010: D, E

Zu den wichtigsten Medien im Umgang mit antiker Kunst gehörten im 18. und 19. Jahrhundert die Daktyliotheken, Abformungen antiker Gemmen und Ringsteine mit figürlichen Darstellungen. Die teils miniaturistischen Darstellungen boten die Hauptquelle für ikonographische Fragen und wurden bereits im 18. Jahrhundert systematisch zusammengestellt und vertrieben. Damit prägte diese heute fast völlig vergessene Kunstgattung ganz maßgeblich die Antikenrezeption dieser Epoche. Im Seminar wird sowohl mit den am HSI wie auch am Kulturhistorischen Museum der Stadt Rostock vorhandenen Daktyliotheken gearbeitet.

Literatur: E. Zwierlein-Diehl, Antike Gemmen und ihr Nachleben (Berlin 2007).

|       |  |         |
|-------|--|---------|
| 73640 | <b>Archäologische Lehrgrabung in Rostock-Dierkow oder Ralswiek auf Rügen</b><br><b>P:</b> 4 SWS, BA 3.-5. Sem., wo<br>Blockveranstaltung: 23.08. bis 13.09.2012<br>Vorbereitungstag:<br>23.8.13, 9.00-15.00, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3 | H. Jöns |
|-------|--|---------|

Ects: 4 BA 2008: EF – VK  
 BA 2010: EF – VK  
 BA 2012: EF – VK

Die diesjährige archäologische Lehrgrabung ist in das DFG-Schwerpunktprogramm „Häfen von der Römischen Kaiserzeit bis zum Mittelalter. Zur Archäologie und Geschichte regionaler und überregionaler Verkehrssysteme.“ eingegliedert. Das Programm verfolgt das Ziel, die Strukturen von Häfen des 1. und des frühen 2. Jahrtausends nach Chr. zwischen dem Mittelmeerraum und dem Nordatlantik, insbesondere mit geophysikalischen, archäologischen und landschaftsgeschichtlichen Methoden zu erforschen. Innerhalb des Programms widmet sich ein vom Niedersächsischen Institut für historische Küstenforschung (NIhK) gemeinsam mit dem Deutschen Archäologischen Institut (DAI) konzipiertes Projekt jenen Häfen, die während des frühen Mittelalters im Bereich von auf Handwerk und Handel spezialisierten Handelsplätzen des südwestlichen Ostseeraums gegründet wurden. Zu diesen Handelsplätzen gehören auch Rostock-Dierkow und Ralswiek auf Rügen. An welchem dieser Fundplätze die Grabung stattfindet, entscheidet sich im Verlauf des Winters 2012/13. Im Rahmen der Lehrgrabung soll den Studierenden ein Einblick in alle auf einer archäologischen Ausgrabung einzusetzenden praktischen Tätigkeiten von der Vermessung, über die Freilegung und die zeichnerische sowie die photographische Dokumentation bis hin zur Bergung von Funden und Befunden vermittelt werden.

Die auf 10 Teilnehmer beschränkte Lehrgrabung beginnt mit einem eintägigen Blockkurs (23.08.2013 in Rostock), in dem ein Überblick über grabungstechnische Fragen und die Entstehung von Handel und Austausch im frühmittelalterlichen Ostseeraum gegeben wird. Anschließend folgt die eigentliche Lehrgrabung (26.08. bis 13.09.2013). Es wird erwartet, dass die teilnehmenden Studierenden ein Protokoll anfertigen, aus dem die Inhalte und der Verlauf der Ausgrabung sowie die wichtigsten Ergebnisse zu entnehmen sind. Falls die Lehrgrabung in Ralswiek stattfindet, erfolgt die Unterbringung in einem Ferienhaus in der Nähe der Grabung.

Literatur: Verband der Landesarchäologen, Handbuch der Grabungstechnik (Stuttgart 1998); Zugang auch über <http://www.landesarchaeologen.de/verband/kommissionen/grabungstechnik>; H. Jöns, Frühmittelalterliche Handelsplätze an der Ostseeküste. Vorläufer der hochmittelalterlichen Handels- und Hansestädte?, in: H. Jöns, F. Lüth u. H. Schäfer (Hrsg.), Archäologie unter dem Straßenpflaster. 15 Jahre Stadtarchäologie in Mecklenburg-Vorpommern, Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mecklenburg-Vorpommerns 39 (Lübstorf 2005) 71–78; S. Kalmring, Der Hafen von Haithabu. Ausgrabungen in Haithabu 14 (Neumünster 2010).

## ALTE GESCHICHTE

|              |   |                 |
|--------------|---|-----------------|
| <b>73650</b> | <b>Altertumswissenschaftliches Kolloquium</b><br>Research Seminar: Classical Antiquity<br><b>V:</b> 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., wo<br>Do 19.15-20.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3 | N.N.<br><br>IDS |
|--------------|---|-----------------|

ECTS: 2

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

|              |   |  |
|--------------|---|--|
| <b>73794</b> | <b>Alexander der Grosse, Teil II: Von der Persis nach Indien</b><br>Alexander the Great II: From Iran to India<br><b>V:</b> 2 SWS, BA 1.-6., LA 1.-9., wo<br>Di 11.15-12.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3 | S. Mratschek<br>IDS<br>Beginn:<br>09.04.13 |
|--------------|---|--|

ECTS: 2

BA AG 2012: EF – A1,D1,D2,E,G

ZF – A1,D1,D2,E

BA AG 2008: EF – A1,D1,D2,E,G

ZF – A1,D1,D2,L

BA Gesch. 2008/2010: EF/ZF – B,E

LA Geschichte 2012: Alte Geschichte I und II

Programmatisch definierte J.G. Droysen (Geschichte des Hellenismus I 3) die Entstehung des Hellenismus: „Der Name Alexander bezeichnet das Ende einer Weltepoche und den Anfang einer neuen.“ Ob und inwieweit seine Städtegründungen, die Förderung von Handel und Verkehr sowie der Wissenschaften zur Hellenisierung des Ostens beitrugen, soll am Beispiel seines Marsches von der Persis über den Hindukusch nach Indien gezeigt werden.

Quellen: J. Hahn (Hg.): Alexander in Indien. 327-325 v.Chr. Antike Zeugnisse (Stuttgart 2000).

Einführung: H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (München<sup>3</sup> 2003).

Literatur: A.B. Bosworth: Alexander and the East. A Tragedy of Triumph (Oxford 1996); P.M. Fraser: The cities of Alexander the Great (Oxford 1996); U. Hackl: Alexander d.Gr. und der Beginn des hellenistischen Zeitalters, in: W. Will (Hg.): Alexander der Große, FS G. Wirth (Amsterdam 1988) 693-884.

|              |  |              |
|--------------|--|--------------|
| <b>73795</b> | <b>Die Welt des Augustinus von Hippo</b><br>The world of Augustine of Hippo<br><b>HS:</b> 2 SWS, BA 4.-6., MA 1.-4., LA 4.-9., wo<br>Mo 09.15-10.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3 | S. Mratschek |
|--------------|--|--------------|

ECTS-Punkte: 7

BA AG 2008/2012: EF – G

BA Gesch. 2008/2010: EF/ZF – E

MA AW 2010: E

LA Geschichte 2012: Alte Geschichte II

Augustinus begann seine Karriere als Rhetorikprofessor am Kaiserhof in Mailand. Er beendete sie als Bischof von Hippo, der in Afrika 410 die Eroberung Roms durch die Westgoten miterlebte, aristokratische Flüchtlinge aufnahm und sich sterbend mit der Invasion der Vandalen konfrontiert sah. Ziel des Seminars wird es sein, den Wandel, den Augustinus in seinem Leben durchlaufen hat, vor dem Hintergrund seiner Zeit aufzurollen. Referate sollen Probleme aufdecken und eine Diskussion einleiten, die durch eine Hausarbeit vertieft wird.

### Literatur

a. Biographie: P. BROWN, Augustine of Hippo. A biography (London 1967); Augustinus von Hippo. Eine Biographie (3. Aufl. der dt. Übers. München, dtv 2000); TH. FUHRER, Augustinus (Darmstadt 2004); K. FLASCH, Augustin. Eine Einführung in sein Denken (Stuttgart 1980); G.J.P. O'DALY, Augustine's City of God. A Reader's Guide (Oxford 1999).

b. Historischer und religionspolitischer Hintergrund: A. DEMANDT, Die Spätantike (München<sup>2</sup> 2007); J. MARTIN, Spätantike und Völkerwanderung (München<sup>3</sup> 1995); AV. CAMERON - P. GARNSEY (ed.), The Late Empire, CAH XIII (Cambridge 1998).

c. Arbeitshilfe für Referate und Hausarbeiten mit Literaturdatenbank: AL: Augustinus-Lexikon, auch im Netz: [www.augustinus.de](http://www.augustinus.de), siehe bes.: G. BONNER, Augustinus (vita), AL 12 (1986-94) 519-550; LACL: Lexikon für antike und christl. Literatur, hg. S. DÖPP - W. GEERLINGS (Freiburg<sup>3</sup> 2002).

|              |  |              |
|--------------|--|--------------|
| <b>73796</b> | <b>Philipp II. und das Reich Alexanders des Großen</b><br>Philip II and the Empire of Alexander the Great<br><b>PS: 2 SWS, BA 2., LA 2., wo</b><br>Mo 15.15-16.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3 | S. Mratschek |
|--------------|--|--------------|

ECTS-Punkte: 7

BA AG 2008/2012: EF/ZF – C

BA Gesch. 2008/2010: EF/ZF – B

LA Geschichte 2012: Alte Geschichte I

Aufbauend auf die Leistungen seines Vaters Philipp vermag Alexander ein Reich von der Donau bis zum Indus zu erobern. Dabei bestimmt in erster Linie Arrian unser heutiges Alexanderbild. Er schreibt (7,1), Alexander „hätte sich mit keiner seiner Eroberungen zufriedengegeben ...; immerfort hätte er weiter nach Unbekanntem geforscht, und wäre anderer Wettstreit nicht gewesen, er hätte wider sich selbst gewetteifert.“ Das Proseminar will die Diskrepanz zwischen historischen Fakten und Mythos um die Persönlichkeit Alexanders sichtbar machen. Referate sollen die Diskussion anregen und werden in einer Hausarbeit vertieft.

Hauptquelle: Arrian, Der Alexanderzug. Indische Geschichte, übers. und hg. von G. Wirth u.a. (1985).

Einführungen: H.-J. Gehrke: Geschichte des Hellenismus (München<sup>3</sup> 2003). F.W. Walbank: Die hellenistische Welt, dtv-Geschichte der Antike (München, 4. Aufl. 1994).

Literatur: A.B. Bosworth: Conquest and Empire. The reign of Alexander the Great (Cambridge 1988). R. Lane Fox: Alexander der Große. Eroberer der Welt (1973; Stuttgart 2004).

|              |  |                      |
|--------------|--|----------------------|
| <b>73797</b> | <b>Tutorium zum PS: Philipp II. und das Reich Alexanders des Großen</b><br>Additional Course to: Philip II and the Empire of Alexander the Great<br>Mo 11.15-12.25, A.Bebel-Str. 28, R. 9023 | S. Mratschek /<br>NN |
|--------------|--|----------------------|

Das Tutorium zum Proseminar ist verpflichtend.

|              |   |            |
|--------------|---|------------|
| <b>73798</b> | <b>Rom und die Griechen (ca. 200-30 v. Chr.)</b><br>Rome and the Greeks (ca. 200-30 BC)<br><b>PS:</b> 2 SWS, BA 2., LA 2., wo<br>Do 15.15-16.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3 | K. Nebelin |
|--------------|---|------------|

ECTS: 7

BA AG 2008/2012: EF/ZF – C

BA Gesch. 2008/2010: EF/ZF – B

LA Geschichte 2012: Alte Geschichte I

„Das eroberte Griechenland eroberte den rohen Sieger und führte die Künste in das bäurische Latium ein“. Mit diesen Worten beschrieb der römische Dichter Horaz die Folgen der römischen Expansions- und Eroberungspolitik. Im Proseminar soll erstens dieser sehr langwierige militärisch-politische Eroberungsprozess mitsamt seinen Voraussetzungen und Folgen nachvollzogen werden. Zweitens soll untersucht werden, inwiefern Horaz' These eines (kulturellen) Sieges der griechischen Besiegten über den (politischen) Sieger Rom zutrifft.

Bedingungen für den Scheinerwerb: aktive Teilnahme; Erledigung der Hausaufgaben; Besuch eines althistorischen Tutoriums und Bestehen der Bibliographischen Übung; Hausarbeit

Literatur: J.-L. Ferrary, [Philhellénisme et impérialisme. Aspects idéologiques de la conquête romaine du monde hellénistique](#), Rom 1988; H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (Oldenbourg Grundriss), München 1990; E. S. Gruen, The Hellenistic World and the Coming of Rome (2 Bde.), Berkeley u.a. 1984; H. Heftner, Der Aufstieg Roms: Vom Pyrrhuskrieg bis zum Fall von Karthago (280-146 v. Chr.), Regensburg 1997; E. Rawson: Intellectual Life in the Late Roman Republic, London 1985.

|              |  |                |
|--------------|--|----------------|
| <b>73799</b> | <b>Tutorium zum PS: Rom und die Griechen (ca. 200-30 v. Chr.)</b><br>Additional Course to: Rome and the Greeks (ca. 200-30 BC)<br>Mo 07.15-08.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3 | K. Nebeln / NN |
|--------------|--|----------------|

Das Tutorium zum Proseminar ist verpflichtend.

|              |  |              |
|--------------|--|--------------|
| <b>73800</b> | <b>Die hellenistischen Monarchien Kleinasiens im 2. und 1. Jh. v. Chr.</b><br>Hellenistic kingdoms of Asia Minor in the 2nd and 1st century BC<br><b>PS:</b> 2 SWS, BA 2., LA 2. Sem, wo<br>Fr 09.15-10.45, Ulmenstr. 69, H.3, R.223 | T. Bendschus |
|--------------|--|--------------|

ECTS: 7

BA AG 2008/2012: EF/ZF - C

BA Gesch. 2008/2010: EF/ZF – B

LA Geschichte 2012: Alte Geschichte I

Die Veranstaltung befasst sich aktorszentriert mit der Geschichte Kleinasiens zwischen der Schlacht bei Magnesia und dem frühen Prinzipat des Augustus. Im Zentrum stehen dabei Ursachen und Folgen des seleukidischen Niedergangs, der Aufstieg anatolischer Kleinkönigreiche und der Einfluss der römischen Expansion auf das hellenistische Mächtesystem. Geschichte und Herrscherkult der sog. „petty kings“, die auf Grund ihrer außenpolitischen wie geographischen Stellung zwischen dem Römischen Reich auf der einen sowie den Großkönigen von Parthien und Armenien auf der anderen Seite – nicht selten abfällig – auch als „Pufferstaaten“ oder „Vasallenkönige“ bezeichnet werden, stellen dabei einen besonders faszinierenden Schwerpunkt dar.

Der Scheinerwerb erfolgt durch aktive Mitarbeit, regelmäßige Anwesenheit, Besuch eines althistorischen Tutoriums, Bestehen der Bibliographischen Übung und Abfassen einer Hausarbeit. Darüber hinaus ist ein Lesepensum zu erfüllen und der Erledigung von Hausaufgaben nachzukommen.

Literatur:

*Einführend:* A. Demandt, Die hellenistischen Monarchien, in: Ders., Antike Staatsformen. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte der Alten Welt, Berlin 1995, 291-320; H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, 4. Auflage, München 2008; P. Green, Alexander to Actium. The historical evolution of the Hellenistic age, Berkeley 1990; C. Marek, Geschichte Kleinasiens in der Antike, 2. Auflage, München 2010; E. Schwertheim, Kleinasien in der Antike, München 2005; Shipley, G.: The Greek world after Alexander. 323–30 BC, London – New York 2000.

*Einzelthemen & Schwerpunkte (Auswahl):* P. Bilde (Hrsg.), Aspects of Hellenistic kingship, Aarhus 1996; D. Braund, Rome and the Friendly King, London 1984; A. Coşkun (Hrsg.), Roms auswärtige Freunde in der späten Republik und im frühen Prinzipat, Göttingen 2005; C. Michels, Kulturtransfer und monarchischer „Philhellenismus“, Göttingen 2009; B.C. McGing, The foreign policy of Mithridates VI Eupator, Leiden 1986.

|       |   |                      |
|-------|---|----------------------|
| 73801 | <b>Tutorium zum PS: Die hellenistischen Monarchien Kleinasiens im 2. und 1. Jh. v. Chr.</b><br>Additional Course to: Hellenistic kingdoms of Asia Minor in the 2nd and 1st century BC<br>Mo 17.15-18.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3 | T. Bendschus /<br>NN |
|-------|---|----------------------|

Das Tutorium zum Proseminar ist verpflichtend.

|       |   |            |
|-------|---|------------|
| 73802 | <b>Die Entstehung der athenischen Demokratie</b><br>The emergence of Athenian democracy<br><b>Ü/PS:</b> 2.-6., LA 2.-9., wo<br>Fr 13.15-14.45, Ulmenstr. 69, H.3, R.120 | K. Nebelin |
|-------|---|------------|

ECTS: 4 / 7

BA AG 2012: EF – F / C

ZF – C

BA AG 2008: EF – D1,D2,F

ZF – D1,D2,L

BA Gesch. 2008/2010: EF/ZF – B,E

LA Geschichte 2012: Alte Geschichte I

Was unter dem Begriff ‚Demokratie‘ zu verstehen ist, dürfte heute zumindest in groben Zügen allgemein bekannt sein: Ein politisches System, in dem ‚das Volk‘ mehr oder weniger direkt herrscht. Aber wie kommt man überhaupt auf die Idee, dass eine so zentrale Aufgabe von allen Bürgern gemeinsam ausgeübt werden sollte? Welche politischen, sozialen, kulturellen Voraussetzungen müssen gegeben sein? Und wie lässt sich diese ‚Volksherrschaft‘ etablieren, praktisch umsetzen und organisieren?

Wenn gewünscht, kann in der Übung auch ein Proseminarschein erworben werden.

Bedingungen für den Scheinerwerb: aktive Teilnahme; Vorbereitung der Texte; für Leistungsscheine i.d.R. zusätzlich Referat (für Proseminarschein: Erledigen der Hausaufgaben; Referat; Teilnahme am Tutorium; Bestehen der Bibliographischen Übung; Hausarbeit)

Literatur: J. Bleicken: Die athenische Demokratie, Paderborn u.a., 4. Aufl. 1995 (grundlegende Überblicksdarstellung); P. Funke: Athen in klassischer Zeit, München, 3. Aufl. 2007; Chr. Meier: Die Entstehung des Politischen bei den Griechen, Frankfurt am Main 1980; W. Nippel: Antike oder moderne Freiheit? Die Begründung der Demokratie in Athen und in der Neuzeit, Frankfurt am Main 2008; K. A. Raaflaub u.a. (Hgg.): Origins of Democracy in Ancient Greece, Berkeley u.a. 2007.

|              |   |   |
|--------------|---|---|
| <b>73803</b> | <b>Rom und seine Monumente: Schauplätze der Erinnerung</b><br>Rome and its Monuments: Sites of memory<br>Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 2., LA 2.-9., wo<br>Di 07.15-08.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3 | S. Mratschek<br><br>Beginn:<br>09.04.13 |
|--------------|---|---|

ECTS-Punkte: 4

BA AG 2012: EF – F

BA AG 2008: EF – D1,D2,F

ZF – D1,D2,L

BA Gesch. 2008/2010: EF/ZF – B,E

MA AW 2010: D,E

LA Geschichte 2012: Alte Geschichte I

Roms Monumente sind nicht nur Kristallisationspunkt sozialer, religiöser oder politischer Begegnung und imperialer Machtentfaltung, sondern auch wirkmächtige Schauplätze der Erinnerung, von denen Staatsakte, Rituale, Mythos und Kriege ausgingen. In diesem Sinne sollen die Denkmäler vom Kapitol über die Tempel auf dem Forum Romanum bis hin zum Vatikan Einblick in die Gesellschaft und die Mentalitäten ihrer jeweiligen Zeit bieten. Referate sollen die verschiedenen Schauplätze der Erinnerung analysieren.

Literatur: F. Coarelli: Rom. Ein archäologischer Führer (Freiburg, 4. Aufl. 1989); E. Stein-Hölkeskamp und K.-J. Hölkeskamp (Hg.): Erinnerungsorte der Antike: Die römische Welt (München 2006); F. Kolb: Rom. Die Geschichte der Stadt in der Antike (München 1995); Ch. Neumeister: Das antike Rom. Ein literarische Stadtführer (München<sup>2</sup> 1993); P. Zanker: Augustus und die Macht der Bilder (München<sup>3</sup> 1997).

|              |   |            |
|--------------|---|------------|
| <b>73954</b> | <b>Altertumswissenschaftliche Methoden 1</b><br>Methods Employed in Classics I<br>Ü: 2 SWS, MA 1.-4., o<br>Mo 11.15-12.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3 | W. Bernard |
|--------------|---|------------|

Ects: 5

MA AW 2010: G

Diese Übung richtet sich vor allem an Studierende des MA-Studiengangs Altertumswissenschaften, kann aber auch von Lehramtsstudierenden und Studierenden anderer MA-Studiengänge der PHF besucht werden. Konzeptionell stehen in dieser Übung (alt-)philologische Methoden im Vordergrund, die mit Textsicherung und Quellenkritik im Zusammenhang stehen. Textkritik, kritische Prüfung von Übersetzungen u.v.a.m. werden diskutiert. Entsprechend dem Übungscharakter und dem Konzept des MA-Studiengangs wird stark auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Für den Erwerb des Modulscheins ist das Bestehen der 90-minütigen Abschlussklausur Voraussetzung.

## GRÄZISTIK

|              |  |                 |
|--------------|--|-----------------|
| <b>73650</b> | <b>Altertumswissenschaftliches Kolloquium</b><br>Research Seminar: Classical Antiquity<br>V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., wo<br>Do 19.15-20.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3 | N.N.<br><br>IDS |
|--------------|--|-----------------|

ECTS: 2

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

|              |  |                       |
|--------------|--|-----------------------|
| <b>73926</b> | <b>Vorlesung Gräzistik/Griechisch: Platons Staatstheorie</b><br>Plato's Political Theory<br>V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA alt 1.-9., wo<br>Mo 13.15-14.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3 | W. Bernard<br><br>IDS |
|--------------|--|-----------------------|

Ects: 2      BA 2010: EF: C E1 F G      ZF: E1 H  
LA 2012: Einführung Griechisch, Textanalyse Griechisch I u. II,  
Literaturwissenschaft Griechisch I, II u. III

Die Vorlesung beschreibt die Staatstheorie Platons, wobei die anthropologischen, psychologischen und epistemologischen Voraussetzungen seiner ethischen und politischen Theorie herausgearbeitet werden. Auf diese Weise erhält der Hörer zugleich eine Einführung in die Platonische Philosophie insgesamt. Griechischkenntnisse werden wie gewohnt nicht vorausgesetzt.

Keine Zugangsvoraussetzungen oder – beschränkungen. Im Modul E 1 des BA 2010 Gräzistik ist für den Erwerb des Modulscheins ein Protokoll einer Doppelstunde anzufertigen (sowie ein weiteres zu einer Doppelstunde des PS).

Literatur: Arbogast Schmitt, Die Moderne und Platon, Stuttgart/Weimar 2008, Kap. VII "Theorie und Praxis: Zur Grundlegung der Staats- und Gesellschaftstheorie in einer Theorie des Menschen durch Platon und Aristoteles".

|              |  |            |
|--------------|--|------------|
| <b>73927</b> | <b>Griechisches Hauptseminar: Sophokles, Thebanische Stücke</b><br>Sophocles: The Theban Plays<br>HS: 2 SWS, MA 1.-3., LA alt 5.-9., wo<br>Do 13.15-14.45, Ulmenstr. 69, H.3, R. 221 | W. Bernard |
|--------------|--|------------|

Ects: 4      MA AW 2010: C E H  
LA 2012: Literaturwissenschaft Griechisch I, II u. III

Sophokles' „König Ödipus“ und die „Antigone“ gehören immer noch zu den viel gespielten Stücken, der „Ödipus auf Kolonos“ wird eher selten aufgeführt, was mit der verbreiteten Deutung als spannungsarmes Erhöhungsstück zusammenhängt. Die drei Werke sind zu ganz verschiedener Zeit entstanden, dennoch gibt es interessante intertextuelle Bezüge, zumal hinsichtlich des Charakters der Hauptfiguren. Zu allen drei Stücken ist die Forschungslage unübersichtlich, es bestehen Kontroversen hinsichtlich den Grundfragen der Interpretation. Das Hauptseminar versucht, so textnah wie im Rahmen der begrenzten Zeit möglich, eine Interpretation für jedes der drei wichtigen Stücke zu erarbeiten.

Literatur: Ausgaben: H. Lloyd—Jones & N.G. Wilson, Oxford <sup>2</sup>1992 (OCT) oder A.C. Pearson, Oxford 1928 (OCT).

Kommentare: Roger D. Dawe, Cambridge 1982. Jan Coenraad Kamerbeek, Leiden 1953 ff. Richard C. Jebb, Cambridge 1883—96.

|              |   |                 |
|--------------|---|-----------------|
| <b>73928</b> | <b>Lysias</b><br>Lysias<br>PS: 2 SWS, BA 3.-6., MA 3.-4., LA alt 1.-4., wo<br>Mi 13.15.-14.45, Ulmenstr. 69, H. 3, R. 120 | M. Weißenberger |
|--------------|---|-----------------|

Ects: 4      BA GRÄ 2010: EF – E1, F, G      ZF: E1, H  
LA 2012 : Textanalyse Griechisch I und II

Die Reden des Corpus Lysiacum sind eine einzigartige Quelle für politische Geschichte, Rechtssystem und Alltagsleben im demokratischen Athen des frühen 4. Jh. v. Chr; darüber hinaus zeigen sie, mit welchen Strategien die streitenden Parteien vor Athens Volksgerichten versuchten, eine Mehrheit der Richter für die eigene Position zu gewinnen und welche Rolle professionelle Helfer (Logographen) wie Lysias dabei spielten. Wir werden im Seminar die erste Rede ganz und Teile aus anderen lesen und analysieren. Teilnahmevoraussetzung sind Sprachkenntnisse mindestens im Umfang des Graecums.

Textausgabe: Lysiae orationes, rec. C. Hude, Oxford 1912 (Nachdrucke), oder: Lysiae orationes cum fragmentis, rec. C. Carey, Oxford 2007.

Literatur: S. Usher, Greek Oratory. Tradition and Originality, Oxford 1999, 54-118.

|              |   |            |
|--------------|---|------------|
| <b>73954</b> | <b>Altertumswissenschaftliche Methoden 1</b><br>Methods Employed in Classics I<br>Ü: 2 SWS, MA 1.-4., o<br>Mo 11.15-12.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3 | W. Bernard |
|--------------|---|------------|

Ects: 5            MA AW 2010: G

Diese Übung richtet sich vor allem an Studierende des MA-Studiengangs Altertumswissenschaften, kann aber auch von Lehramtsstudierenden und Studierenden anderer MA-Studiengänge der PHF besucht werden. Konzeptionell stehen in dieser Übung (alt-)philologische Methoden im Vordergrund, die mit Textsicherung und Quellenkritik im Zusammenhang stehen. Textkritik, kritische Prüfung von Übersetzungen u.v.a.m. werden diskutiert. Entsprechend dem Übungscharakter und dem Konzept des MA-Studiengangs wird stark auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Für den Erwerb des Modulscheins ist das Bestehen der 90-minütigen Abschlussklausur Voraussetzung.

|              |  |          |
|--------------|--|----------|
| <b>73929</b> | <b>Griech. Lektüre I/II: Homer, <i>Odyssee</i></b><br>Reading Class (Greek Texts in the Original) I/II: Homer, <i>Odyssey</i><br>Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA alt 1.-4., wo<br>Mi 11.15-12.45, Parkstraße 6, SR 40 | F. Drews |
|--------------|--|----------|

Ects: 4

BA Grä 2010: EF – C,G // ZF – C

LA Grä 2012: A 12, B2 12

Die homerischen Epen bilden den Ausgangspunkt für die abendländische Literatur und sind daher nicht nur, aber speziell für Klassische Philologen *die* grundlegenden Texte überhaupt. Die Lektüreübung setzt den Fokus auf die zweite Hälfte der *Odyssee*, dort vor allem auf die Heimkehr des Odysseus nach Ithaka (Gesang 13), seine sich nur mit großer Vorsicht ganz allmählich vollziehende, vom Dichter erzähltechnisch spannungsgeladen retardierte Selbst-Offenbarung als der lang ersehnte Hausherr gegenüber dem Hirten Eumaios (Auszüge aus den Gesängen 20 & 21) und natürlich gegenüber Penelope (Gesang 23). Neben der Lektüre steht die Einführung in die homerische Sprache im Vordergrund (Lexik, ionisch-äolische Besonderheiten). Ermunternder Hinweis vorab: Erfahrungsgemäß braucht die Gewöhnung an Homers Sprache zunächst etwas Zeit, ab der Mitte des Semesters gestaltet sich die Lektüre dann schon sehr viel leichter und genussvoller ...!

**Voraussetzung:** Graecum respektive entsprechende, erfolgreich absolvierte Modulklausuren

**Abschluss:** Übersetzungsklausur

**Text:** Edition von H. van Thiel, Hildesheim 1991 (oder eine andere kritische Ausgabe, z.B. Monro/Allen, OCT, 1902f.; P. von der Muehll, 1962/1946)

**Inhaltlich einführend:** J. Latacz: *Homer. Der erste Dichter des Abendlands*. München, <sup>2</sup>1989 (und andere Auflagen)

**Sprachliche Hilfsmittel:** Bornemann/Risch, *Griechische Grammatik*, § 309-315 (S. 321-335); *Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch* (Klett 1993, verschiedene Auflagen), besonders S. 168-179

|              |   |                 |
|--------------|---|-----------------|
| <b>73930</b> | <b>Griech. Lekt. III/IV: Euripides, Alkestis</b><br>Reading Class (Greek Texts in the Original) III/IV: Euripides, Alcestis<br>Ü: 2 SWS, MA 1.-4., LA 5.-9., o/wo<br>Di 13.15-14.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3 | M. Weißenberger |
|--------------|---|-----------------|

Ects: 4            MA AW 2010: C  
                    LA 2012: Literaturwissenschaft I und III

Das älteste der erhaltenen Stücke des Euripides weist mancherlei Charakteristika auf, die man in einer Tragödie nicht erwarten würde; dem Dichter selbst dürfte dies klar gewesen sein, wofür allein schon die Tatsache spricht, dass er das Stück an die vierte Stelle einer Tetralogie, also an die Stelle des obligatorischen Satyrspiels, gesetzt hat. Ob und inwieweit es sich trotzdem um eine Tragödie handelt, ist eine der Fragen, die uns beschäftigen werden, vor allem wollen wir das Stück aber komplett lesen (einige Partien vielleicht cursorisch). Dazu sind bei den Teilnehmern Sprachkenntnisse wünschenswert, die das Graecums-Niveau gerne auch übersteigen dürfen.

Textausgabe: Verwendet werden können alle derzeit erhältlichen Ausgaben mit kritischem Apparat (z.B. jeweils Bd. I der älteren oder der neueren Oxford-Gesamtausgabe oder auch die Einzelausgabe bei Teubner).

Literatur: M. Hose, Euripides, München 2008 (bes. 41-49; aber den Rest des Buches zu lesen, schadet auch nicht); P. Riemer, Die Alkestis des Euripides, Frankfurt 1989.

|              |   |    |
|--------------|---|----|
| <b>73906</b> | <b>Griech. Eigenlektüre</b><br>Reading Class (Greek Texts in the Original)<br>Ü: 2 SWS, BA 1.-4., MA 1-3., LA neu: 3., o./wo<br>Mo 08.00-09.00, ÜR 19, HSI, Schwaansche Str. 3<br><i>Vorbesprechung: – 2. Woche</i> | NN |
|--------------|---|----|

Ects: 3  
BA Grä 2010: EF – E2  
MA AW 2010: C,E,H,I  
LA 2012:

Eigenlektüre ist eine Lernform des Selbststudiums, in der sich die Studierenden im Lauf des Semesters selbständig ein Corpus von ca. 50-75 Oxfordseiten in Prosa bzw. von ca. 1000 -1500 Versen erarbeiten. Die genaue Textabsprache mit dem verantwortlich Lehrenden erfolgt zu Beginn des WS.

Leistungsnachweis für BA 2008-Studierende: mündliche Prüfung gemäß Studienordnung.

|              |   |       |
|--------------|---|-------|
| <b>73919</b> | <b>Lektüretutoriat/Angeleitete Lektüre I</b><br>Additional course to Reading class I<br>T/Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4, LA alt 1.-4. Sem., wo<br>Fr 15.15-16.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3 | NN/NN |
|--------------|---|-------|

Ects: 4  
BA Grä 2010: EF – VK/B // ZF – B  
MA Grä 2003: ZF – I,L,P

Es handelt sich um eine angeleitete Lektüre unter Einbeziehung des Grundkurses GK III. Lektüretutoriate werden in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Lehrenden der dazugehörigen Lektüreübung von höhersemestrigen Studierenden (auch im Team) geleitet, die dadurch im Rahmen ihres B.A.-Fachstudiums den geforderten Nachweis über Vermittlungskompetenz erbringen. Die Teilnehmer erwerben ggf. einen Nachweis über „Angeleitete Lektüre“ für ihr B.A.-Fachstudium bzw. über 2 SWS Fachstudium für den Lehramtsstudiengang Latein. Die Tutorienkurse beinhalten zusätzliche Übungen und dienen der weiteren Schulung der Übersetzungsfähigkeit. Sie sind insbesondere Studienanfängern sehr anzuraten.  
Leistungsnachweis: für B.A.-Studierende ggf. Übersetzungsklausur im Rahmen der Modulprüfung.

|              |   |             |
|--------------|---|-------------|
| <b>73931</b> | <b>Griech. Sprach-und Stilübungen I/II</b><br>Greek Prose Composition plus Grammar Course I/II<br>Ü: 2 SWS, BA 3-5., MA 3.-4., LA alt 1.-4., LA neu: 2.-3.Sem.,<br>o/wo<br>Di 09.15-10.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3 | St. Kammler |
|--------------|---|-------------|

Ects: 4  
BA Grä 2010: EF – D1, D2 // ZF – D1, H  
MA Grä 2003: ZF – K, L  
LA 2012: Sprache und Sprachwissenschaft Griechisch I u. II

Unter besonderer Berücksichtigung syntaktischer Fragen inklusive eingehender Wiederholung von Wortschatz und Formenlehre werden Übersetzungen ins Griechische geübt. Es sind regelmäßig Übersetzungen anzufertigen und zur Kontrolle abzugeben. 2 Klausuren.

Unbedingt zur Anschaffung empfohlen: E. Bornemann / E. Risch, Griechische Grammatik, Frankfurt a.M. 1978.

|              |   |            |
|--------------|---|------------|
| <b>73932</b> | <b>Griechische Sprachübungen/Stilübungen III/IV</b><br>Greek Prose Composition plus Grammar Course III/IV<br>Ü: 2 SWS, MA 1.-4., LA alt 6.-9., LA neu 6.-8. Sem., o/wo<br>Do 15.15.-16.45, Ulmenstr. 69, H. 3, R. 221 | W. Bernard |
|--------------|---|------------|

Ects: 4  
MA AW Grä 2010: E  
LA 2012: Sprache und Sprachwissenschaft Griechisch III u. IV

Sprach- und Stilübungen schulen die Fähigkeiten zur Analyse griechischer Texte nach grammatischen und stilistischen Gesichtspunkten. Die in den Kursen I/II erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden vertieft. Daneben sollen die Studierenden mit den Stilbesonderheiten bestimmter griechischer Autoren vertraut gemacht werden. Beginn mit Eröffnungsprobeklausur.

Für den Erwerb des Modulscheins ist das Bestehen der 90-minütigen Abschlussklausur Voraussetzung.

|              |  |                       |
|--------------|--|-----------------------|
| <b>73904</b> | <b>Grundkurs Griechisch III</b><br>Elementary Greek III<br>Ü: 6 SWS, BA 2., MA 2., LA alt 2. Sem., o./f.<br><br>PN: Mo 15.15-16.45, Ulmenstr.69, H.3, R.322<br>Mi 07.15-08.45, SR 201, HSI Schwaansche Str.3<br>Do 07.15-08.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3 | Ph.Niebergall<br>/ NN |
|--------------|--|-----------------------|

|  |   |     |
|--|---|-----|
|  | <i>NN:</i> Mo 15.15.-16.45 Ulmenstr.69, H.3, R.421<br>Mi 07.15-08.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3<br>Do 07.15-08.45, Ulmenstr.69, H.3, R.120 | IDS |
|--|---|-----|

ECTS: 7

BA Grä 2008: EF – B // ZF – B

BA Grä 2010: EF – B // ZF – B

MA Grä 2003: ZF – J

MA AW 2010: Grä D

Lektüre-Autor ist Platon. Neben der Lektürefähigkeit werden Formenlehre und Syntax in Wiederholung gefestigt. Der Lektürekurs dient auch als Vorbereitung auf die Graecumsprüfung zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit im Sommer. Studierende eines modularisierten Studiengangs müssen die Klausur am Ende des Semesters bestehen.

### FACHDIDAKTIK GRIECHISCH

> s. FACHDIDAKTIK ALTE SPRACHEN S. 23

### LATINISTIK / LATEIN

|              |   |                             |
|--------------|---|-----------------------------|
| <b>73650</b> | <b>Altertumswissenschaftliches Kolloquium</b><br>Research Seminar: Classical Antiquity<br><b>V:</b> 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., wo<br>Do 19.15-20.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3 | N.N.<br><br><br><br><br>IDS |
|--------------|---|-----------------------------|

ECTS: 2

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

|              |  |           |
|--------------|--|-----------|
| <b>74106</b> | <b>Vorlesung Latinistik/Latein: Die römische Satire</b><br>Roman Satire<br><b>V:</b> 2 SWS, BA 1.-6., LA 1.-9., wo<br>Do 09.15-10.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3 | Ch. Reitz |
|--------------|--|-----------|

ECTS: 2

BA 2008/2010: EF – A,C,E1,F,G

ZF – A,C,E1,L

LA mod.: A,C1

"Satura tota nostra est". Die Satire ist nach Einschätzung des Redelehrers Quintilian eine spezifisch römische Literaturgattung. In der Vorlesung wird die historische Entwicklung von den fragmentarisch überlieferten Anfängen an bis ins zweite nachchristliche Jahrhundert nachgezeichnet.

|              |  |           |
|--------------|--|-----------|
| <b>74107</b> | <b>Seneca, Apocolocyntosis</b><br>Seneca, Apocolocyntosis<br><b>HS:</b> 2 SWS, BA 5.-6., MA 1.-4., LA 5.-9. Sem. wo.<br>Mi 11.15-12.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3 | Ch. Reitz |
|--------------|--|-----------|

ECTS: 7

BA 2008: EF – G

MA AW 2010: C,E,H

Die Apocolocyntosis ist ein interessantes Werk, in dem sich Prosa und lyrische Abschnitte abwechseln. Der Umbruch nach dem Tod des Kaisers Claudius wird zu einer Satire benutzt, zugleich aber wird unter dem neuen Herrscher Nero eine neue Zeit propagiert.

Wir benutzen die Ausgabe von Renata Roncali, Leipzig (BT) 1990 u.ö. Weitere Literatur wird in Stud.IP zusammengestellt.

Anforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referates, Anfertigung einer Hausarbeit.

|              |  |           |
|--------------|--|-----------|
| <b>74108</b> | <b>Ovid, Tristien</b><br>Ovid, Tristia<br><b>PS:</b> 2 SWS, BA 2.-6., LA 1.-4. Sem. wo<br>Do 11.15-12.45 Ulmenstr. 69, H.1 R.325 | D. Selent |
|--------------|--|-----------|

ECTS: 6      BA 2008: EF – E1,F    ZF – E1,L  
                  BA 2010: EF – E1      ZF – E1  
                  LA mod.: C1

In diesem Seminar steht Ovid einmal nicht als Elegiker oder Autor der Metamorphosen im Mittelpunkt, sondern als Verbannter, der in fünf „Trauer“-Büchern seine Erfahrungen im Exil schildert und reflektiert. Neben Andeutungen zu den Gründen für seine Verbannung, enthalten die poetischen Briefe auch philosophische Überlegungen zu Zeit und Vergänglichkeit und gewähren Einblicke in die privaten Lebensverhältnisse des Dichters.

Leistungsnachweis: regelmäßige, aktive Teilnahme; Übernahme eines Referates und Erstellen eines Stundenprotokolls

Textausgabe: P. Ovidi Nasonis Tristia, ed. J.B. Hall, Stuttgart/Leipzig 1995.

|              |  |                 |
|--------------|--|-----------------|
| <b>74109</b> | <b>Propertius</b><br>Propertius<br><b>PS:</b> 2 SWS, BA 2.-6., LA 1.-4. Sem. wo<br>Mi 09.15-10.45, Aug.Bebel-Str. 28, R.8028 | M. Weißenberger |
|--------------|--|-----------------|

ECTS: 6      BA 2008: EF – E1,F    ZF – E1,L  
                  BA 2010: EF – E1      ZF – E1  
                  LA mod.: C1

Es gibt gute Gründe, Sextus Propertius als den bedeutendsten Autor von elegischer Dichtung in lateinischer Sprache, insbesondere der ‚subjektiven römischen Liebeselegie‘, zu bezeichnen. Allerdings hat es der ‚römische Kallimachos‘ der sich dem hellenistischen Ideal des poeta doctus in besonderem Maße verpflichtet fühlt, seinen Lesern nicht leicht gemacht. Gerade deshalb ist es lohnend, sich auf den Reichtum und die Tiefe seiner Gedanken sowie die kreative Kühnheit seiner Sprache einzulassen. Wir werden im Seminar uns vornehmlich mit Gedichten aus den ersten beiden Büchern befassen, bei denen die (fiktive?) Geliebte Cynthia im Mittelpunkt steht.

Textausgabe: Sextus Propertius. Elegiarum libri IV, ed. P. Fedeli, München/Leipzig 1994 (Nachdruck 2006).

Literatur: F. Cairns, Sextus Propertius, the Augustan Elegist, Cambridge 2006.

|              |   |                                 |
|--------------|---|---------------------------------|
| <b>74110</b> | <b>Das „Vulgärlatein“ als Bindeglied zwischen dem Klassischen Latein und den romanischen Sprachen</b><br>Vulgar Latin as a link between the Classical Latin and the Romance Languages<br><b>PS:</b> 2 SWS, BA 2.-6., LA 1.-4. Sem. wo<br>Do 17.15-18.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 6 | J. Gabel de Aguirre<br>A. Fuchs |
|--------------|---|---------------------------------|

ECTS: 6      BA 2008: EF – E1,F    ZF – E1,L

BA 2010: EF – E1      ZF – E1  
LA mod.: C1

Spanische/Französische/Italienische Sprachwissenschaft Ib, Ic, Ila (Bachelor, Lehramt GS/Regionale Schulen/Gymnasium)

In diesem Seminar möchten wir gemeinsam Aspekte des sog. „Vulgärlateins“, d.h. des Lateins jenseits der normierten Literatursprache, aus dem die romanischen Sprachen hervorgegangen sind, behandeln. Dabei sollen die Bereiche der Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexik berücksichtigt und anhand von ausgewählten Textpassagen und Einzelbelegen (Graffiti, Inschriften u.a.) illustriert werden. Diese sollen mit den Entsprechungen im Klassischen Latein und in verschiedenen romanischen Sprachen (v.a. Spanisch, Französisch und Italienisch) verglichen werden. Zielgruppe des Seminars sind sowohl Studierende der Romanistik als auch Studierende der Latinistik. Sprachkenntnisse über den eigenen Fachbereich hinaus werden nicht vorausgesetzt.

Literatur:

Coseriu, Eugenio: „Das sogenannte ‘Vulgärlatein’ und die ersten Differenzierungen in der Romania“. In: Konzi, Reinhold (Hg.): *Zur Entstehung der romanischen Sprachen*, Darmstadt 1978.

Kiesler, Reinhard: *Einführung in die Problematik des Vulgärlateins*, Tübingen 2006.

Kramer, Johannes (Ed.): *Vulgärlateinische Alltagsdokumente auf Papyri, Ostraka, Täfelchen und Inschriften*, Berlin 2007 (Archiv für Papyrusforschung und verwandte Gebiete - Beihefte).

Väänänen, Veikko: *Introduction au Latin vulgaire*, Paris 1981. / *Introducción al latin vulgar*, Madrid 1985.

|              |   |           |
|--------------|---|-----------|
| <b>74111</b> | <b>Lateinische Lektüre I: Cicero, De Divinatione</b><br>Reading Class I: Cicero, De Divinatione<br>Ü: 2 SWS, BA 1.-6., LA 1.-4. Sem. wo<br>Do 15.15-16.45, Ulmenstr. 69, H.3, R.120 | A. Walter |
|--------------|---|-----------|

ECTS: 4      BA 2008/2010: C      LA mod.: A

Was ist Weissagung, und welche Zeichen übermitteln uns die Götter durch Orakel, Träume, den Vogelflug oder die Eingeweideschau? Welche Rolle spielen die Weissagung und ihre verschiedenen Techniken innerhalb der römischen Religion?

Diesen Fragen ist Ciceros aus zwei Büchern bestehende Schrift *de divinatione* gewidmet, in der verschiedene Formen der Weissagung klassifiziert, aus der Sicht der stoischen Philosophie verteidigt und aus der Perspektive der akademischen Lehre abgelehnt werden. Uns wird die Lektüre des Textes eine gute Gelegenheit bieten, uns mit Ciceros Prosa vertraut zu machen, die grundlegenden Techniken im Umgang mit lateinischer Lektüre einzuüben und einen Einblick in einen zentralen, uns jedoch häufig sehr fremden Teil der römischen Religion zu gewinnen.

Literatur: A. S. Pease (ed.), *M. Tulli Ciceronis de Divinatione libri duo*, 2 vol., (Urbana 1920-23, repr. Darmstadt 1963);

D. Wardle, *Cicero on divination: De divinatione, book 1. Transl., with introd. and historical commentary by David Wardle* (Oxford 2006);

zur Einführung: D. Engels, *Das römische Vorzeichenwesen (753-27 v.Chr.). Quellen, Terminologie, Kommentar, historische Entwicklung* (Stuttgart 2007), 133-64.

|              |   |                |
|--------------|---|----------------|
| <b>74112</b> | <b>Lektüretutoriat/Angeleitete Lektüre Latein zu lateinischer Lektüre I</b><br>Additional course to Reading Class I<br>Ü: 2 SWS, BA 1.-4., LA 1.-4. Sem. Wo<br>Fr 07.15-08.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3 | A. Walter/N.N. |
|--------------|---|----------------|

ECTS: 4      BA 2008/2010: B/Tutor: VK      LA mod.: A

Lektüretutoriate werden in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Lehrenden der dazugehörigen Lektüreübung von höhersemestrierenden Studierenden (auch im Team) geleitet, die dadurch im Rahmen ihres B.A.- und modularisierten LA-Fachstudiums den geforderten Nachweis über Vermittlungskompetenz erbringen. Die Teilnehmer erwerben ggf. einen Nachweis über „Angeleitete Lektüre“ für ihr B.A.- und modularisiertes LA-Fachstudium bzw. über 2 SWS Fachstudium für den Lehramtsstudiengang Latein. Die Tutorienkurse beinhalten zusätzliche Übungen und dienen der weiteren Schulung der Übersetzungsfähigkeit. Sie sind insbesondere Studienanfängern anzuraten. Leistungsnachweis: Für B.A.- und LA-Studierende ggf. Übersetzungsklausur im Rahmen der Modulprüfung.

|              |   |           |
|--------------|---|-----------|
| <b>74113</b> | <b>Lateinische Lektüre II: Vergil, Aeneis 10-12</b><br>Reading Class II: Virgil, Aeneid 7-9<br>Ü: 2 SWS, BA 5.-6., LA 2.-4. Sem., wo.<br>Di 13.15-14.45, A.Bebel-Str. 28, R. 8028 | W. Keulen |
|--------------|---|-----------|

ECTS: 4      BA 2008: G      BA 2010: C

Lektüre eines Gesangs der *Aeneis* als Vorbereitung auf die freiwillige Leistungskontrolle nach Abschluss des Grundstudiums.

Die zur Anschaffung empfohlene Textausgabe: P. Vergili Maronis Opera, rec. R. A. B. Mynors, Oxford (University Press) 1969 (Nachdrucke).

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Mittel- und Abschlussklausur.

|              |  |                 |
|--------------|--|-----------------|
| <b>74114</b> | <b>Lateinische Lektüre III: Tacitus, Agricola</b><br>Reading Class III: Tacitus, Agricola<br>Ü: 2 SWS, BA 5.-6., MA 1.-4., LA 5.-9 Sem. wo<br>Di 15.15-16.45, Uni-Platz 3, Physik SR I | M. Weißenberger |
|--------------|--|-----------------|

ECTS 4:      MA AW 2010: C

Nach dem Ende der ‚bleiernen Zeit‘ unter Domitian hat der bedeutendste römische Historiker seine literarische Laufbahn damit begonnen, eine Biographie seines wenige Jahre zuvor verstorbenen Schwiegervaters Iulius Agricola zu verfassen. Der Sinn dieses Werkes erschöpft sich aber sicher nicht in der Würdigung des Andenkens eines Verwandten. Welche Ziele Tacitus verfolgt und welche Botschaft er dem Leser vermitteln will, ist eine viel diskutierte Frage, die uns in diesem Lektürekurs beschäftigen wird (ohne dass abschließende Klärung garantiert werden kann).

Textausgabe: Cornelii Taciti opera minora, rec. M. Winterbottom / R.M. Ogilvie, Oxford 1975, oder: P. Cornelii Taciti libri qui supersunt, tom. II, fasc. 2, ed. E. Koestermann, Leipzig 1970.

Literatur: St. Schmal, Tacitus, Hildesheim/Zürich/New York 2009.

|              |  |           |
|--------------|--|-----------|
| <b>74115</b> | <b>Lateinische Lektüre IVa: Claudian De raptu Proserpinae</b><br>Reading Class IV: Claudian, de raptu proserpinae<br>Ü: 2 SWS, MA 1.-4., LA 5.-9. Sem. wo<br>Di 13.15-14.45 Ulmenstr. 69, H.1 R. 325 | D. Selent |
|--------------|--|-----------|

ECTS 4:      MA AW 2010: C

Von dem spätantiken Dichter Claudian, dessen Schaffenszeit auf das Ende des 4. Jhs. n. Chr. fällt, sind uns neben kleineren Gedichten unterschiedlichen Inhalts auch Werke größeren Umfangs in epischer und panegyrischer Tradition erhalten. Zu diesen carmina maiora zählt das mythologische Gedicht vom Raub der Proserpina. Claudians Rezeption dieses vielfach bearbeiteten Stoffes ist geprägt von der Kontamination verschiedener Quellen und Traditionen (wie dem homer. Demeterhymnus, Ovids Fasten und Metamorphosen), wodurch sein Gedicht zu einem anspielungsreichen, vielschichtigen Gewebe auf einem Rahmen aus Mythos und Zeitgeschichte wird.

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Mittel- und Abschlussklausur  
Text: ed. by C. Gruzelier, Oxford 1993.

|              |   |           |
|--------------|---|-----------|
| <b>74116</b> | <b>Lateinische Lektüre IVb: Sueton, Leben der Caesaren</b><br>Reading Class IV: Suetonius, Lives of the Caesars<br>Ü: 2 SWS, MA 1.-4., LA 5.-9. Sem. wo<br>Fr 09.15-10.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3 | Ch. Reitz |
|--------------|---|-----------|

ECTS 4: MA AW 2010: C

Im Zentrum werden die Nerovita und die Biographien stehen, mit denen Sueton die Kaiser der flavischen Dynastie bedenkt.

Benutzte Textausgabe: Suetonius, De Vita Caesarum Libri, rec. M. Ihm, Stuttgart (BT) 1958 u.ö.

Zahl der Klausuren: 2 (nach Absprache)

|              |  |          |
|--------------|--|----------|
| <b>74117</b> | <b>Lateinische Sprach- und Stilübungen I</b><br>Latin grammar and composition grade I<br>Ü: 2 SWS, BA 2.-5., LA 1.-4. Sem wo.<br>Mo 11.15-12.45, A. Bebel-Str. 28, R. 8028 | A. Fuchs |
|--------------|--|----------|

ECTS: 4 BA 2008/10: D1 LA mod.: B1

In dieser Übung werden einfachere grammatische Phänomene, wie z.B. die Kasusfunktionen, in Einzelsätzen und am fortlaufenden deutschen Text ins Lateinische rückübersetzt.

Rubenbauer/Hofmann. Bamberg 1995 u.ö.

Ende der Vorlesungszeit wird eine Klausur geschrieben. Von einer möglichst kontinuierlichen Anwesenheit während der Übungsstunden wird für den Erwerb eines Zertifikats ausgegangen.

|              |   |               |
|--------------|---|---------------|
| <b>74118</b> | <b>Lektüretutoriat/Angeleitete Lektüre zu den Sprach- und Stilübungen I</b><br>Additional course to Latin grammar and composition grade I<br>Ü: 2 SWS, BA 1.-4., MA 1.-2.; LA 1.-4. Sem. Wo.<br>Mi 17.15-18.45, SR 201, HSI Schwaansche Str.3 | A. Fuchs/N.N. |
|--------------|---|---------------|

ECTS: 4 BA 2008/2010: B/Tutor: VK LA mod.: A

Lektüretutoriate werden in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Lehrenden der dazugehörigen Lektüreübung von höhersemestrierenden Studierenden (auch im Team) geleitet, die dadurch im Rahmen ihres B.A.- und modularisierten LA-Fachstudiums den geforderten Nachweis über Vermittlungskompetenz erbringen. Die Teilnehmer erwerben ggf. einen Nachweis über „Angeleitete Lektüre“ für ihr B.A.- und modularisiertes LA-Fachstudium bzw. über 2 SWS Fachstudium für den Lehramtsstudiengang Latein. Die Tutorienkurse beinhalten zusätzliche Übungen und dienen der weiteren Schulung der Übersetzungsfähigkeit. Sie sind insbesondere Studienanfängern anzuraten.

Leistungsnachweis: Für B.A.- und LA-Studierende ggf. Übersetzungsklausur im Rahmen der Modulprüfung.

|              |   |             |
|--------------|---|-------------|
| <b>74119</b> | <b>Lateinische Sprach- und Stilübungen II</b><br>Latin grammar and composition grade II<br>Ü: 2 SWS, BA 4.-5., MA 3.-4., LA 2.-4. Sem. o<br>Fr 11.15 – 12.45, Ulmenstr. 69, H.1, R. 325 | F. Neumeyer |
|--------------|---|-------------|

ECTS: 4 BA 2008: EF – D2 ZF – L  
BA 2010: EF – D2 ZF – H

Übersetzung vom Deutschen ins Lateinische auf Fortgeschrittenenniveau (Fortsetzung von Kurs I). Geübt werden insbesondere indikativische und konjunktivische Nebensätze, Partizipial- und Infinitivkonstruktionen, Gerundium und Gerundivum.

Teilnahmevoraussetzungen: Latinum, Kenntnisse auf dem Niveau von Kurs I

Leistungsnachweis: Mittel- und Schlussklausur, mehrere Tests.

Literatur:

H. RUBENBAUER /J. B. HOFMANN, Lateinische Grammatik. Neu bearb. v. R. HEINE. Bamberg 121995 u. ö.; H. MENGE, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearb. v. TH. BURKARD u. M. SCHAUER. Darmstadt 32007.

Begleitlektüre: Cicero, De re publica (bitte anschaffen, Ausgabe egal).

|              |   |             |
|--------------|---|-------------|
| <b>74120</b> | <b>Lateinische Sprach- und Stilübungen III</b><br>Latin grammar and composition grade III<br>Ü: 2 SWS, MA 1.-4., LA 5.-9. Sem. o.<br>Di 11.15-12.45, Ulmenstr. 69, H.3, R.221 | A. Behrendt |
|--------------|---|-------------|

ECTS: 4      MA AW 2010: E

Es werden Originaltexte ins Lateinische zurückübersetzt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Einübung der Semantik und einer ansprechenden stilistischen Gestaltung. Einzelne Grammatische Übungseinheiten werden eingeschoben.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse auf dem Niveau der Lateinischen Sprach- und Stilübungen II.

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Mittel- und Schlussklausur

Literatur: H. Rubenbauer/J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, Neubearb. v. R. Heine, Bamberg<sup>12</sup>1995; Grundwortschatz Latein nach Sachgruppen, bearb. v. E. Hermes/H. Meusel, Leipzig<sup>2</sup>2004.

Ebenfalls von Nutzen: H. Menge, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearb. v. Th. Burkard u. M. Schauer, Darmstadt<sup>4</sup>2009.

|              |   |           |
|--------------|---|-----------|
| <b>74121</b> | <b>Lateinische Sprach- und Stilübungen IV</b><br>Latin grammar and composition grade IV<br>Ü: 2 SWS, MA 1.-4., LA 5.-9. Sem. o.<br>Do 11.15-12.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3 | Ch. Reitz |
|--------------|---|-----------|

ECTS: 4      MA AW 2010: E

Die Übung dient dazu, beim Übersetzen längerer deutscher Texte ins Lateinische Sicherheit zu gewinnen.

Zahl der Klausuren: 2

|              |   |            |
|--------------|---|------------|
| <b>73954</b> | <b>Altertumswissenschaftliche Methoden 1</b><br>Methods Employed in Classics I<br>Ü: 2 SWS, MA 1.-4., o<br>Mo 11.15-12.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3 | W. Bernard |
|--------------|---|------------|

Ects: 5      MA AW 2010: G

Diese Übung richtet sich vor allem an Studierende des MA-Studiengangs Altertumswissenschaften, kann aber auch von Lehramtsstudierenden und Studierenden anderer MA-Studiengänge der PHF besucht werden. Konzeptionell stehen in dieser Übung (alt-)philologische Methoden im Vordergrund, die mit Textsicherung und Quellenkritik im Zusammenhang stehen. Textkritik, kritische Prüfung von Übersetzungen u.v.a.m. werden diskutiert. Entsprechend dem Übungscharakter und dem Konzept des MA-Studiengangs wird stark auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Für den Erwerb des Modulscheins ist das Bestehen der 90-minütigen Abschlussklausur Voraussetzung.

|              |  |           |
|--------------|--|-----------|
| <b>74122</b> | <b>Kolloquium für Examenskandidaten</b><br>Revision class<br>Ü: 2 SWS<br>Mi 15.15-16.45, Parkstr. 6, SR 40, R. 222 | A. Walter |
|--------------|--|-----------|

ECTS: 4      BA 2008: B,VK

Die Übung dient der Vorbereitung auf das Staatsexamen und wird sowohl aus Klausuren wie vor allem aus mündlichen Übungen bestehen. Texte werden jeweils ausgeteilt bzw. vorher versandt.

|              |   |           |
|--------------|---|-----------|
| <b>74062</b> | <b>Lateinische Eigenlektüre</b><br>Reading class (Latin texts in the original)<br>Ü: 2 SWS, BA 1.-3., LA 1. Sem. o<br>Termin zur Vorbesprechung wird rechtzeitig bekanntgegeben | A. Walter |
|--------------|---|-----------|

ECTS: 3      BA 2008: A,E2,F      BA 2010: A,E2  
LA mod: A

Eigenlektüre ist eine Form des Selbststudiums, in der sich Studierende im Lauf des Semesters selbstständig ein Corpus von ca. 50-75 Oxfordseiten erarbeiten. Die genaue Absprache mit den Lehrenden erfolgt zu Beginn des Sommersemesters.

|              |   |          |
|--------------|---|----------|
| <b>74021</b> | <b>Grundkurs Latein III</b><br>Elementary Latin III<br>Ü: 6 SWS, BA 2., MA 2., LA 2., o./f.<br>Mo 09.15-10.45, HS, HSI Schwaansche Str. 3<br>Mi 09.15-10.45, Ulmenstr. 69, H.2, R.210<br>Fr 09.15-10.45, Ulmenstr. 69, H.2, R.210 | A. Fuchs |
|--------------|---|----------|

ECTS: 7      BA 2010 EF/ZF: B      MA 2010: D

Anknüpfend an die Lateinkurse I und II werden in dieser Übung lateinische Originaltexte gelesen und grammatische Phänomene wiederholt. Nach Ende der Vorlesungszeit wird eine Latinumsprüfung angeboten.

Text: Cicero. Cato maior de senectute. Text (Kommentar). Aschendorffs Sammlung lateinischer und griechischer Klassiker (ISBN 978-3-402-02048-7)

|              |   |                           |
|--------------|---|---------------------------|
| <b>74128</b> | <b>Geschichte der lateinischen Sprache: von Cicero bis Erasmus von Rotterdam</b><br>Ü: 2 SWS, BA 5.-6., MA 1.-4., LA 5.-9. Sem. wo<br>Blockseminar: Mo 08.07., 11-13 Uhr, Di 09.07. und<br>Mi 10.07., 11-14 Uhr, Do 11.07. 11-13 Uhr, im SR der<br>Sondersammlung | Reitz/<br>Huber- Rebenich |
|--------------|---|---------------------------|

Über 1000 Jahre lang war das Latein die lingua franca des romanisierten Europa bzw. des christlichen Abendlandes. Freilich bot es nie, auch nicht zur Zeit Ciceros, ein so einheitliches Erscheinungsbild, wie normierende Grammatiken bis heute glauben machen. In der Entwicklung der lateinischen Sprache wechseln, entsprechend dem Lauf der Geschichte, Phasen der Veränderung mit Phasen der Standardisierung. Wichtige Etappen waren die Ausbreitung des Christentums, der Zerfall des Imperium Romanum und die Etablierung neuer Reiche, die 'karolingische Renaissance', die Ausprägung der scholastischen Wissenschaftssprache und schließlich die Rückbesinnung der Humanisten auf antike Vorbilder.

Diese Entwicklungsphasen wollen wir in der Veranstaltung anhand von Dokumenten aus den verschiedenen Epochen nachvollziehen, um uns so einen Überblick über die wechselnden Formen der Latinität in Europa zu verschaffen.

Literatur zur Einführung:

- Peter Stotz, Handbuch zur lateinischen Sprache des Mittelalters, Bd. 1, München 2002: Einleitung
- Jürgen Leonhardt, Latein. Geschichte einer Weltsprache, München 2009

### FACHDIDAKTIK ALTE SPRACHEN

|              |  |             |
|--------------|--|-------------|
| <b>74123</b> | <p><b>Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Grammatikunterricht im Altsprachlichen Unterricht</b><br/>         Didactics of Classical Languages: Teaching Grammar in Ancient Languages Classes<br/> <b>PS:</b> 2 SWS, LA 1.-4. Sem., wo<br/>         Mo 11.15-12.45, Ulmenstr. 69, H.3, R.221</p> | A. Behrendt |
|--------------|--|-------------|

ECTS: 6

In diesem Seminar werden wir uns mit Zielen und Formen des Grammatikunterrichts befassen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf der Einführung grammatischer Erscheinungen liegen. Daneben werden wir uns auch mit Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens im Rahmen des Grammatikunterrichts beschäftigen.

Leistungsnachweis: Für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind die regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar, die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit erforderlich.

Literatur: H.-J. Glücklich, Lateinunterricht, Didaktik und Methodik, Göttingen <sup>3</sup>2008, P. Kuhlmann (Hg.), Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen <sup>2</sup>2009.

(Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.)

|              |   |             |
|--------------|---|-------------|
| <b>74124</b> | <p><b>Fachdidaktik der Alten Sprachen II: Übersetzungsmethodik</b><br/>         Didactics of Classical Languages: Translating Texts in Ancient Languages Classes<br/> <b>Ü:</b> 2 SWS, LA 2.-9. Sem., wo<br/>         Di 15.15.-16.45, Ulmenstr. 69, H.3, R.221</p> | A. Behrendt |
|--------------|---|-------------|

ECTS: 4

In dieser Übung werden wir uns zunächst einen systematischen Überblick über die verschiedenen Übersetzungsmethoden des Altsprachlichen Unterrichts und die mit diesen verbundenen didaktisch-methodischen Fragen verschaffen. Im Anschluss werden wir diese dann an einem ausgewählten Textcorpus bestehend aus Lektionstexten einschlägiger Lehrbücher und Auszügen schulrelevanter Autoren erproben und evaluieren.

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis wird auf der Grundlage regelmäßiger aktiver Teilnahme, der Präsentation einer Übersetzungsmethode sowie des Bestehens der Abschlussklausur erteilt.

Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

|       |  |             |
|-------|--|-------------|
| 74125 | <b>Fachdidaktik der Alten Sprachen III: Das heterogene Klassenzimmer</b><br>Didactics of Classical Languages: Teaching in a Diverse Classroom<br><b>HS:</b> 2 SWS, LA 5.-9. Sem., wo<br>Mi 15.15-16.45, Ulmenstr. 69, H.3, R.421 | A. Behrendt |
|-------|--|-------------|

ECTS: 6

Die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf ihre Leistungsfähigkeit, ihre Motivation oder ihre Interessen ist auch im Altsprachlichen Unterricht täglich erfahrbar. Zukünftige LehrerInnen stehen daher vor der großen Herausforderung, allen Kindern und Jugendlichen in ihrer Unterschiedlichkeit so weit wie möglich gerecht zu werden.

Im Seminar sollen praxisorientierte Anregungen für den Umgang mit heterogenen Lerngruppen im Altsprachlichen Unterricht gegeben werden, die in verschiedenen Schulen, Schularten und Klassenstufen erprobt und entwickelt wurden. Schwerpunkte des Seminars sind neben dialogischen und prozessorientierten Diagnoseverfahren, differenzierten Aufgabenstellungen oder Unterstützungsangeboten (innere Differenzierung) auch schulorganisatorische Möglichkeiten der strukturellen Differenzierung (äußere Differenzierung) und die individuelle Leistungsmessung (differenzierte Leistungsbeurteilung).

Leistungsnachweis: Für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind die regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar, die Übernahme eines Referates sowie die Anfertigung einer Hausarbeit erforderlich.

Literatur: I. Scholz, Das heterogene Klassenzimmer, Differenziert unterrichten, Göttingen 2012, dies., Denn sie wissen, was sie können, Kompetenzorientierte und differenzierte Leistungsbeurteilung im Lateinunterricht, Göttingen 2011.

|       |   |               |
|-------|---|---------------|
| 74126 | <b>Fachdidaktik Latein: Schulpraktische Übungen I</b><br>Didactics of Latin: practical teaching exercises<br><b>Ü:</b> 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 2.-9. Sem.<br>Ort und Zeit nach Vereinbarung | S. Timmermann |
|-------|---|---------------|

Ects: 4      BA 2008/2010: EF – V      MA 2003: ZF – P, I (~ Tutor)

5 Teilnehmer, findet in der jeweiligen Schule statt.

Übungen zur praktischen Planung und Durchführung des Unterrichts unter Einbeziehung der theoretischen Grundlagen. Genaue Absprachen und Terminvereinbarungen erfolgen in der ersten Semesterwoche. (s. Aushang)

Die Anmeldung für die Teilnahme an den Schulpraktischen Übungen erfolgt durch Eintragen in die im Sekretariat ausliegende Liste.

|       |  |                |
|-------|--|----------------|
| 74127 | <b>Fachdidaktik Latein: Schulpraktische Übungen II</b><br>Didactics of Latin: practical teaching exercises<br><b>Ü:</b> 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 2.-9. Sem.<br>Ort und Zeit nach Vereinbarung | U. Leschnewski |
|-------|--|----------------|

Ects: 4      BA 2008/2010: EF – V      MA 2003: ZF – P, I (~ Tutor)

5 Teilnehmer, findet in der jeweiligen Schule statt.

Übungen zur praktischen Planung und Durchführung des Unterrichts unter Einbeziehung der theoretischen Grundlagen. Genaue Absprachen und Terminvereinbarungen erfolgen in der ersten Semesterwoche. (s. Aushang)

Die Anmeldung für die Teilnahme an den Schulpraktischen Übungen erfolgt durch Eintragen in die im Sekretariat ausliegende Liste.

### Weitere Empfehlungen für Studierende altsprachlicher Fächer und allgemein Interessierte

|       |   |            |
|-------|---|------------|
| 75087 | <b>„Graeca non leguntur?“ – Ein altgriechischer Grund- und Lektürekurs für Philosophen</b><br>S/PS Philosophie: 2 SWS<br>Di 19.00-20.30, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3 | S. Kammler |
|-------|---|------------|

«Graeca non leguntur» war im Mittelalter der lapidare Kommentar, wenn eine griechische Textpassage nicht ins Lateinische übersetzt war und ignoriert wurde, weil man sie nicht mehr verstehen konnte. Zwar sind heute die wichtigsten Texte der griechischen Philosophen nicht nur ins Lateinische, sondern sogar in noch modernere Sprachen übersetzt worden, aber jede Übersetzung ist notwendig immer schon eine Interpretation. Wer also z.B. den /homo-mensura/-Satz einmal in seiner Originalsprache lesen möchte – die trotz dem lateinischen Namen die griechische ist – aber nur Fragmente physikalischer Formeln entziffern kann, ist in diesem Seminar richtig. Es richtet sich an Studierende, die an einem sprachlichen Zugang zur antiken Philosophie interessiert sind und sich die Grundlagen, Strukturen und Besonderheiten des Altgriechischen erarbeiten wollen, um sich so den Zugang zu einer Welt zu erschließen, die den meisten verborgen bleibt. Das Seminar führt anhand der Lektüre von kurzen Passagen philosophischer Schriften zu verschiedenen Orten dieser fremden Welt und bietet die Möglichkeit en passant Bekanntschaft mit der Sprache und den unterschiedlichen Positionen griechischer Philosophie zu machen. Auf diese Weise wird den Teilnehmenden eine Landkarte an die Hand gegeben, mit deren Hilfe sie sich später selbst auch im unwegsamsten Textdickicht orientieren können.

|       |   |                    |
|-------|---|--------------------|
| 73997 | <b>Historische Griechische Grammatik II</b><br>V: 1 SWS<br>Mi 15.00-16.00, Ulmenstr. 69, H.3, R.222 | A. Fahs<br><br>IDS |
|-------|---|--------------------|

Fortsetzung der Vorlesung des Wintersemesters: Aus aus der Perspektive der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft wird die besondere Entwicklung der griechischen Grammatik im Vergleich mit der des Lateinischen und der des Deutschen analysiert.

|       |   |                    |
|-------|---|--------------------|
| 73998 | <b>Die Sprachen der Welt</b><br>V/S: 2 SWS<br>Mi 13.15-14.45 Ulmenstr. 69, H.3, R.222 | A. Fahs<br><br>IDS |
|-------|---|--------------------|

Der Vorlesungsteil bietet einen Überblick über die Vielfalt der Sprachen in der Welt, speziell in Europa. Dabei werden sowohl die Verwandtschaftsbeziehungen wie auch die Typen verschiedener Sprachen analysiert, im anschließenden Seminarteil die sprachwissenschaftlichen Hauptprobleme diskutiert.

|       |  |                    |
|-------|--|--------------------|
| 73999 | <b>Arabisch: Lektüre philosophischer Texte V</b><br>S: 2 SWS<br>Mo 9.15-10.45, Beratungsraum Pädagogik | A. Fahs<br><br>IDS |
|-------|--|--------------------|

Aristoteles' Werke haben nicht nur im Abendland, sondern auch im islamischen Kulturraum eine breite Wirkung entfaltet. Die Übung setzt die Lektüre der arabischen Version der Nikomachischen Ethik aus den letzten Semestern fort. Grundkenntnisse der arabischen Grammatik werden vorausgesetzt.

## HSI Sommersemester 2013

| <b>Montag</b>   |       |                                 |   |          |
|-----------------|-------|---------------------------------|---|----------|
|                 |       |                                 |   |          |
| <b>7-9</b>      | 73799 | Tut – AG – Nebelin/ <i>NN</i>   | Tut zum PS: Rom & Griechen                  | HSI 201  |
|                 |       |                                 |   |          |
| <b>9-11</b>     | 73795 | HS – AG – Mratschek             | Augustinus                                  | HSI 201  |
| <b>9-11</b>     | 74021 | Ü-Lat-GK III - Fuchs            | GK III Latinum                              | HSI HS   |
|                 |       |                                 |   |          |
| <b>11-13</b>    | 73954 | MA Alt – Bernard                | MA Altertum: Methoden                       | HSI 201  |
| <b>11-13</b>    | 74117 | Ü – Lat – Fuchs                 | Lat. Stilübungen I                          | AB 8028  |
| <b>11-13</b>    | 74123 | Ü – Lat – Behrendt              | Fachdidaktik (I)                            | U-H3-221 |
| <b>11-13</b>    | 73797 | Tut PS AG – Mratschek           | Tut PS: Philipp II & Alexander              | AB 9023  |
|                 |       |                                 |   |          |
| <b>13-15</b>    | 73926 | V – Gr – Bernard                | Staatstheorie                               | HSI HS   |
|                 |       |                                 |   |          |
| <b>15-17</b>    | 73796 | PS – AG – Mratschek             | Philipp II. & Alexander                     | HSI 201  |
| <b>15-17</b>    | 73904 | Ü-Gr-GK III Niebergall          | GK III Graecum (a)                          | U-H3-322 |
| <b>15-17</b>    | 73904 | Ü-Gr-GK III <i>NN</i>           | GK III Graecum (b)                          | U-H3-421 |
|                 |       |                                 |   |          |
| <b>17-19</b>    | 73801 | Tut-AG-PS Bendschus / <i>NN</i> | Tut zum PS: Diadochen & Epigonen            | HSI 201  |
|                 |       |                                 |   |          |
| <b>Dienstag</b> |       |                                 |   |          |
|                 |       |                                 |   |          |
| <b>7-9</b>      | 73803 | Ü – AG – Mratschek              | Rom & Monumente                             | HSI 201  |
|                 |       |                                 |   |          |
| <b>9-11</b>     | 73931 | Ü – Gr - Kammler                | Gr. Stilübungen I/II                        | HSI 201  |
|                 |       |                                 |   |          |
| <b>11-13</b>    | 74120 | Ü – Lat – Behrendt              | Lat. Stilübungen III                        | U-H3-221 |
| <b>11-13</b>    | 73794 | V – AG – Mratschek              | Alexander (II)                              | HSI HS   |
|                 |       |                                 |   |          |
| <b>13-15</b>    | 74115 | Ü – Lat – Selent                | Lekt. IV a: Claudian, <i>de raptu</i>       | U-H1-325 |
| <b>13-15</b>    | 74113 | Ü-Lat-Keulen                    | Lat.Lekt.II: Vergil, <i>Aeneis</i> 8-10     | AB 8028  |
| <b>13-15</b>    | 73930 | Ü – Gr – Weißenberger           | Gr.Lekt. III/IV: Euripides, <i>Alkestis</i> | HSI 201  |
|                 |       |                                 |   |          |
| <b>15-17</b>    | 73633 | PS – KA - Feuser                | Arch. PS: Römische Staatsreliefs            | HSI 201  |
| <b>15-17</b>    | 74114 | Ü – Lat – Weißenberger          | Lat.Lekt. III: Tacitus, Agricola            |          |
| <b>15-17</b>    | 74124 | Ü – Lat – Behrendt              | Fachdidaktik (II)                           | U-H3-221 |
|                 |       |                                 |   |          |
| <b>17-19</b>    | 73631 | V – KA - Wannagat               | Griechische Plastik                         | HSI HS   |
|                 |       |                                 |   |          |
| <b>19-21</b>    | 75087 | PS-Philosophie-Kammler          | „ <i>Graeca non leguntur?</i> “             | HSI 201  |
|                 |       |                                 |   |          |
| <b>Mittwoch</b> |       |                                 |   |          |
|                 |       |                                 |   |          |
| <b>7-9</b>      | 73904 | Ü-Gr-GK III Niebergall          | GK III Graecum (a)                          | HSI 201  |
| <b>7-9</b>      | 73904 | Ü-Gr-GK III <i>NN</i>           | GK III Graecum (b)                          | HSI HS   |
|                 |       |                                 |   |          |
| <b>9-11</b>     | 74021 | Ü-Lat-GK III - Fuchs            | GK III Latinum                              | U-H2-210 |
| <b>9-11</b>     | 73638 | Ü – KA – Feuser                 | Häfen                                       | HSI 201  |
| <b>9-11</b>     | 74109 | PS – Lat – Weißenberger         | Properz                                     | AB 7028  |
|                 |       |                                 |   |          |
| <b>11-13</b>    | 74107 | HS – Lat – Reitz                | Lat. HS: Seneca                             | HSI 201  |

|                   |       |                                   |  |             |
|-------------------|-------|-----------------------------------|--|-------------|
| 11-13             | 73639 | Ü – KA – Wannagat                 | Daktyliotheken                             | HSI ÜR 19   |
| 11-13             | 73929 | Ü – Gr – Drews                    | Gr. Lekt. I/II: Homer, <i>Odyssee</i>      | P 6 - SR 40 |
|                   |       |                                   |  |             |
| 13-15             | 73928 | PS – Gr – Weißenberger            | Gr. PS: Lysias                             | U-H3-120    |
| 13-15             | 73998 | V – Fahs                          | Sprachen der Welt                          | U-H3-222    |
|                   |       |                                   |  |             |
| 15-17             | 73997 | V – Fahs                          | Histor. gr. Grammatik (1 Std.)             | U-H3-222    |
| 15-17             | 73637 | Ü – KA – Fischer                  | Arch.Üb.: Vergleichendes Sehen             | HSI 201     |
| 15-17             | 74122 | Ü – Lat – Walter                  | Examenskolloquium                          | P 6 – SR 40 |
| 15-17             | 74125 | Ü – Lat – Behrendt                | Fachdidaktik (III)                         | U-H3-421    |
|                   |       |                                   |  |             |
| 17-19             | 74118 | Tut/AL – Lat – Fuchs / <i>NN</i>  | Tut zu Lat. Stil I                         | HSI 201     |
|                   |       |                                   |  |             |
| <b>Donnerstag</b> |       |                                   |  |             |
|                   |       |                                   |  |             |
| 7-9               | 73904 | Ü-Gr-GK III Niebergall            | GK III Graecum (a)                         | HSI 201     |
| 7-9               | 73904 | Ü-Gr-GK III <i>NN</i>             | GK III Graecum (b)                         | U-H3-120    |
|                   |       |                                   |  |             |
| 9-11              | 74106 | V – Lat – Reitz                   | Römische Satire                            | HSI HS      |
|                   |       |                                   |  |             |
| 11-13             | 74121 | Ü – Lat. – Reitz                  | Lat. Stilübungen IV                        | HSI 201     |
| 11-13             | 73634 | OS – KA – Wannagat                | Antiker Klassizismus                       | HSI ÜR 19   |
| 11-13             | 74108 | PS – Lat - Selent                 | Lat. PS: Ovid, <i>Tristien</i>             | U-H1-325    |
|                   |       |                                   |  |             |
| 13-15             | 73635 | S – KA – Fischer/Feuser           | Exkursionsseminar                          | HSI 201     |
| 13-15             | 73927 | HS – Gr – Bernard                 | Gr. HS: Sophokles, Theban. Stücke          | U-H3-221    |
|                   |       |                                   |  |             |
| 15-17             | 73798 | PS – AG - Nebelin                 | Rom und die Griechen                       | HSI 201     |
| 15-17             | 73932 | Ü – Gr – Bernard                  | Gr. Stilübungen III/IV                     | U-H3-221    |
| 15-17             | 74111 | Ü – Lat - Walter                  | Lat.Lekt. I: Cicero, <i>de divinatione</i> | U-H3-120    |
|                   |       |                                   |  |             |
| 17-19             | 74110 | PS – Lat/Rom – Fuchs /<br>Aguirre | Vulgärlatein                               | HSI 201     |
|                   |       |                                   |  |             |
| 19-21             | 73650 | HSI - Alle vier Fächer            | Altertumswiss. Kolloquium                  | HSI HS      |
|                   |       |                                   |  |             |
| <b>Freitag</b>    |       |                                   |  |             |
|                   |       |                                   |  |             |
| 7-9               | 74112 | Tut/AL – Lat – Walter/ <i>NN</i>  | Tut Lat. Lekt.: Cic., <i>de div.</i>       | HSI 201     |
|                   |       |                                   |  |             |
| 9-11              | 74116 | Ü – Lat – Reitz                   | Lat. Lekt. IV b: Sueton                    | HSI 201     |
| 9-11              | 74021 | Ü-Lat-GK III - Fuchs              | GK III Latinum                             | U-H2-210    |
| 9-11              | 73800 | PS – AG - Bendschus               | Diadochen & Epigonen                       | U-H3-223    |
|                   |       |                                   |  |             |
| 11-13             | 73632 | PS – KA - Wannagat                | PS: Griech. Architektur                    | HSI 201     |
| 11-13             | 74119 | Ü – Lat - Neumeyer                | Lat. Stilübungen II                        | U-H1-325    |
|                   |       |                                   |  |             |
| 13-15             | 73636 | Ü – KA - Fischer                  | Antike Terrakotten                         | HSI 201     |
| 13-15             | 73802 | Ü – AG - Nebelin                  | Athen. Demokratie                          | U-H3-120    |
|                   |       |                                   |  |             |
| 15-17             | 73919 | Tut – Gr – GK III <i>NN</i>       | Tutorium zum GK III / AL                   | HSI 201     |